

Haiku-Kaleidoskop

Klaus-Dieter Wirth

Grundbausteine des Haiku (XXVI)

dargestellt an ausgewählten Beispielen

Scharniervers

Nach dem von der inhaltlichen Aussage her bestimmten Grundbaustein der Ironie (SG 112) nun wieder einer, der auf die Form zurückgeht. Es handelt sich um ein Stilmittel, das ein ums andere Mal bereits in der klassischen Rhetorik angewendet wurde, nämlich die sogenannte Syllepse (< griech. = Zusammenfassung), auch syntaktisches Zeugma genannt, eine Sonderform der Ellipse, eine Einsparung von Redeteilen.¹ Vergleiche zum Beispiel einfach „Danke schön.“ für „Ich danke schön.“ Im vorliegenden, speziellen Fall erfolgt die Auslassung allerdings durch Zuordnung ein und desselben Ausdrucks oder Aussageteils zu mehreren, meist zwei grammatisch oder semantisch verschiedenartigen Satzgliedern, etwa nach dem Muster: „Er warf einen Blick in die Runde und dann noch schnell eine Bemerkung ein.“

Auch in Japan hat das *kakekotoba* – man spricht hier jedoch immer nur von einem Scharnierwort² – schon eine lange Tradition gerade im Bezug auf das Haiku, denn es lässt als Gelenkstelle in dessen Mitte sowohl eine bedeutungsmäßige Orientierung zurück zu seinem ersten Teil als auch voraus zum nachfolgenden zu. Diese Doppelfunktion ermöglicht somit eine Ausdruckserweiterung auf engstem Raum, eine ideale Kompositionshilfe gerade für dieses Genre, das doch so sehr auf Kürze angewiesen ist.

¹von WILPERT, Gero: *Sachwörterbuch der Literatur*. Stuttgart (Kröner) 1989 (7. Auflage), S. 229, 908, 1049–50.

²Das liegt daran, dass die japanischen Kanji-Schriftzeichen als Logogramme meistens schon an sich mehrere Bedeutungen beinhalten.

*fujinami wo
ike ni tadayou
yûhi kana*

Hayano Hajin (1677–1742)

Blauregenwellen
auf dem Teiche schwankend
die Abendsonne!

Übers. Ekkehard May

Zwar nahm die Beliebtheit dieser Redefigur nach Bashô ab, weil sie als zu künstlich empfunden wurde, doch – geschickt eingesetzt – hat sie nie ihren Reiz verloren.³ Als Beleg mögen die folgenden zeitgenössischen Beispiele dienen.

*Someone of taste
in the tax office
peach flowers*

Yûki Usuki (JP)

Jemand mit Geschmack
im Steuerbüro
Pfersichblüten

Übers. Klaus-Dieter Wirth

Andererseits mag allein schon die Tatsache, dass für den Scharniervers im westlichen Ausland sogar mehrere Bezeichnungen im Gebrauch sind, darauf hinweisen, wie viel Bedeutung dieser besonderen technischen Redefigur gerade hier inzwischen beigemessen wird.⁴

Satzzeichen am Ende der ersten oder zweiten Zeile würden im Übrigen die jeweilige Aussagebreite sofort vereindeutigen, in unserem Falle also verarmen. In diesem Sinne hätte das Weglassen des Gedankenstrichs in den beiden nachfolgenden Beispielen noch einen Zugewinn an Offenheit bewirkt.

*Schneeglöckchentepich –
am Saum der Friedhofsmauer
erblüht das Leben*

Christa Beau (DE)

*Teezeremonie
ihre Hände –
Porzellan*

Eleonore Nickolay (FR, DE)

³MAY, Ekkehard: *Chûko – Die neue Blüte* (Shômon III). Mainz (Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung). S. 12.

⁴Engl. pivot-line, swing-line, hinge-line, floating-line; frz. vers pivot, vers charnière; nld. Draai-regel, slinger-regel, zwevende regel, zeugma-de holografische haiku

So betrachtet, ist der Scharniervers ein geradezu ideales Mittel, um einem Haiku bei aller Kürze mehr Weite und Nachhall (*yoin*) zu verschaffen.

Es bleibt allerdings noch anzumerken, dass die Anwendung dieses Verfahrens im Deutschen dadurch etwas erschwert wird, dass sich hier Subjekt und Objekt eines Satzes durch andere Flexionsendungen unterschiedlich darstellen. Im Übrigen taucht der Scharniervers auch gerne im Tanka auf.

*Someone of taste
in the tax office
peach flowers*

Yûji Usuki (JP)

Jemand mit Geschmack
im Steueramt
Pfersichblüten

*neuschnee über nacht
weggeschaufelt
die morgenstille*

Sylvia Bacher (AT)

*am boden verstreut
äpfel bereits gesammelt
das wasser im mund*

Paul Dinter (AT)

*alte Liebe
in seinen Augen
die See*

Gerda Förster (DE)

*Glühend
das erste Licht
versengt Raureif*

Margareta Hihn (DE)

*Achterbahnfahrt
aus den Wolken fallen
Stare*

Silvia Kempen (DE)

*Funkloch
voll von 1000 Tönen
Grün*

Simone Knierim-Busch (DE)

*die Greisin im Bett
gefesselt
von Kindergeschichten*

Helga Niewerth (DE)

*Nebel löst sich auf
über dem verminten Feld
Lerchengesang*

Klaus-Dieter Wirth (DE)

*rain sounds
through an open window
dandelions*

Daniel Serafin Lliteras (US)

Regengeräusche
durch ein offenes Fenster
Löwenzahnsamen

calluses
on my fingertips
old songs

Robert Lucky (US)

Schwielen
auf meinen Fingerkuppen
alte Lieder

the wind shapes
the sand dune
shapes the wind

David E. LeCount (US)

der Wind formt
die Sanddüne
formt den Wind

cobweb
torn by a breeze
his touchiness

J. Zimmerman (US)

Spinnweb
zerrissen von einer Brise
seine Überempfindlichkeit

wind gusting
across the lake
a loon's tremolo

Louisa Howerow (CA)

Wind fegt
über den See
das Tremolo eines Seetauchers

a pale moon
in a pale blue sky
first warbler

Bruce Ross (CA)

ein blasser Mond
am blassblauen Himmel
eine erste Grasmücke*

* eine Singvogelart

bruit d'un avion
juste au-dessus de ma tête
l'envol d'un pigeon

Diane Descôteaux (CA)

Lärm eines Flugzeugs
genau über meinem Kopf
der Aufstieg einer Taube

icicles
dripping
sunlight

Jon Iddon (GB)

Eiszapfen
Tropf um Tropf
Sonnenlicht

*storm clouds
filling the sky
the white of gulls' wings*
Claire Knight (GB)

Sturmwolken
füllen den Himmel wie auch
das Weiß von Möwenschwingen

*otter prints
left in the sand
a broken eggshell*
Jo Pacsoo (GB)

Otterfußabdrücke
zurückgelassen im Sand
eine zerbrochene Eierschale

*najaarswind giert
over geploegde akkers
wilde ganzen*
Maria De Bie-Meeus (NL)

Herbstwind jagt
über gepflügte(n) Äcker(n)
Wildgänse

*wilde ganzen
in golvende slierten
de avondlucht*
Ria Giskes (NL)

Wildgänse
im wellenden Wattschlick
das Abendlicht

*regen gutst neer
op dampende karbouwen
blote kindertjes*
Pom Hoogstadt (NL)

Regen strömt nieder
auf dampfende(n) Wasserbüffel(n)
nackte Kinder

*eerste sigaret
alweer zo lang geleden
zijn toekomstdromen*
Hans Reddingius (NL)

erste Zigarette
schon wieder so lange her
seine Zukunftsträume

*sneeuw dwarrelt
in het Kievitsnest
het eerste ei*
Max Verhart (NL)

Schnee wirbelt
ins (im) Kiebitznest
das erste Ei

*le cartable de la petite
trop lourd
pour le grand-père*

Marlène Alexa (FR)

*Rares instants de paix
quand le frigidaire se tait
on entend le vent*

Patrick Blanche (FR)

*Un vieux potiron pourrit
devant la maison
la pancarte «à vendre»*

Dominique Chipot (FR)

*Sobre la pared
– el mosquito que mato –
la sangre mía*

Salim Bellen (LB/CO)

*Strauss waltz
through the open window
a swirling leaf*

Jacek Margolak (PL)

*Gondola
emerges from the mist
the end of the canto*

Urszula Wielanowska (PL)

Die Schultasche der Kleinen
zu schwer
für den Großvater

Rare Momente der Ruhe
wenn der Kühlschrank schweigt
hört man den Wind

Ein alter Riesenkürbis fault
vor dem Haus
das Schild „zu verkaufen“

An der Wand
– die Mücke, die ich töte –
mein Blut

Strausswalzer
durchs offene Fenster
ein wirbelndes Blatt

Gondel
aus dem Nebel auftauchend
das Ende des Gesangs